branementspreis: al 1 20t. 80 Pfg. ben Postansialten all Bestellgeib) 1 mt. 92 mg. nt tiglich mit Augber Conn: und

Briertage.

tod and Berlag



Emier Zeitung

Breis der Anzeigen:

Die einspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reflamezeile 50 Pfg. Bei größeren Anzeigen entfprechender Rabatt. Redattion und Expedition Ems, Römerftraße 95. Telephon Nr. 7.

(Areis-Anzeiger.)

(Lahn-Bote.)

(Breis-Beitung.)

## verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis. Rr. 34

Bad Ems, Donnerstag ben 5. Mar; 1914

66. Jahrgang

## Gine neue Saftpflicht.

eine Tatfache, daß durch den häufigen Umzug wiel von gewerblichen Gehilfen, Arbeitern und a iddtijden Steuertassen Gentien, den nicht gang bet Teil der Gemeindeabgaben verloren geht. allert auch ber Staat dann feine Steuern, aber er gut situierten Gemeinden wird der Ausfall empfunden. Für die Entziehung bon der bimmen Gedankenlosigkeit, Jahlungs-Under-Ger Bille in Betracht, und auch ein leichtnewandel, bei dem alles Einkommen draufgeht. hach ben Bochen der Bintervergnügungen ait bem pünktlichen Steuerzahlen. Da ift benn mittelbeutiche Stadt auf ben Gedanten getomenstberrichaften und Arbeitgeber für die Bein ihres Gefindes, ihrer Gehilfen und Arbeiter ab haftpflichtig zu machen, und fie hat zu dem Ortsitatut die landesherrliche Genehmigung er-

Ortsgeset hat für alle Arbeitgeber eine außer-Bebeutung, wenn es in anderen Städten Rachbet, und daran ift bei dem in allen Städten be-Sunice, die Gemeindesteuern vollzählig zu erot in Sweifeln. Dieser Ausfall ift in großen eit ihren zweiselhaften Elementen natürlich am der man hat dort meist solche Restbeträge niederbeil die Einziehung zubiel Umftandlichkeiten beturfachte. In mittleren und fleineren Orten michung eher möglich, und am leichtesten will bie erwähnte Stadt mit ihrer neuen, bon oben gten Haftpflicht machen. Ist nun eine solche bilicht gesehlich zulässig? Es bürfte darüber Begerichiedenheit nicht ausgeschloffen fein.

toflicht einer im Arbeitsverhaltnis ftehenden ift die eigene Angelegenheit dieses Indiviberen geringe Zahlungsluft ober Zahlungsboch trohl faum der Arbeitgeber haftanacht werden kann. Wäre dies gestattet, so man meinen, doch größere Städte es sich nicht offen, in dieser Beise ihre Interessen, bag ein eber nichts davon bekannt geworden, daß ein titt unternommen worden ist. Die landesherrs migung des Ortsstatuts gibt diesem ja eine lästigung, aber es wird damit noch nicht die illig bung, aber es wird damit noch nicht die ultig beantwortet, ob die Einführung der Steuerfür den Arbeitgeber überall rechtsgiltig mög-

leicht wenn die Möglichkeit bejaht werden follte, makischen Durchführung reichliche Hindernisse im er soll ein Arbeitgeber wissen, ob ein Dienst-ter ober gi ober Gemerbegehilfe mit feinen Steuern im Das müßte ihm also erft mitgeteilt werden. ailliger Stenerzahler wird immer noch früher biffen, bag ihm ber Zahlungezwang auf ben Fingern brennt, und er wird die Gelegenheit benügen, ben letten fälligen Lohn bor ben Mauen bes Stadtfistus in irgend einer Beife, fei es felbft durch fein Berfchwinden, gut fichern. Dann haben alfo Steuertaffe und Arbeitgeber bas Nachfeben. Sicherheit für Die Erlangung bes Steuerbetrages bedeutet ein regelmäßiger, terminweiser Abzug. Aber werden sich die Arbeitnehmer einen solchen Abzug wegen ftabtifcher Steuern ftets unweigerlich gefallen laffen? Das ift wohl taum anzunehmen, und die Folgen werben Schwierigfeiten wegen Berjonal-Beschaffung fein, wenn bie Frage eines Rechtes jum Abzuge bejaht ift. Die Sache ift alfo nicht fo einfach, wie fie fcheint.

## Mus Glfaß:Lothringen.

Det, 4. Marg. Die Straffammer berurteilte gestern ben Aderer Bicaut aus Contures im Streise Chateau-Salins auf Grund der Paragraphen 5 (Berabredung) und 1 des Gesetes über den Berrat militärischer Ge-heimnisse zu zwei Jahren Gesängnis, 500 Mark Gelbstrafe, Berluft der öffentlichen Memter auf 5 Jahre und Inlaffung der Boltzeiaufficht. Die Berhandlung, die unter Russichlug der Deffentlichkeit ftattfand, ging erft abends zu Ende. Bie aus der Urteilsbegrfindung herborgeht, handelt es fich bei der Berabredung um die Erlangung bon Austünften über die Kreuzungsgleife im Babuhof Morchingen, die im Mobilmachungsfalle bon großer Wichtigfeit feien, und beren Geheimhaltung im Intereffe ber Landesberteibigung liege.

## Bom Balfan.

Mus Albanien. Duraggo, 4. Marg. Diefer Tage wurden in Aleffio swei Gerben berhaftet, die Bomben und Dhnamit hatten. Gie follen jerbifche Offiziere fein. Man legt ben Borfall hier fo aus, daß die beiben beauftragt waren, in Albanien Spionagedienste zu bersehen, bei Belegenheit die oppositionellen Elemente aufzmviegeln und ihnen Sprengitoffe gu geben.

Duraggo in Erwartung Des Fürftenpaares.

- Balbenburg, 4. Marg. Das Fürftenpaar bon Albanien berließ heute mittag mit bem Sofftaat bas Schloß Baldenburg, um die Reise nach Albanien über München, Salzburg und Trieft angutreten.

Duraggo, 4. Marg. Das Bild ber Stedt ift feit Sonntag gang verandert; überall fieht man Flaggen-ichmud. Um Safen ift ein Triumphbogen errichtet. In ten Strafen wogt eine freudig erregte Menichenmenge, Albanesische Deputationen aus Eghpten, Rumäusen und Rustand sind hier eingetroffen. Täglich kommen Albanesen aus Amerika an. Die gestern eingetroffene Meldung von der Räumung Korihas seitens der Griechen rief freudige Demonstrationskundgebungen für Desterreich und Italien

Nordepirus.

Duraggo, 4. Marg. Montag früh raumten bie griechischen Truppen Santi Quaranta und fuhren nach Prebeja. Die orthodoge Bevöllerung begleitete bas Militar, Mis ber lette Soldat den Boden Albaniens berlaffen batte, wurde bon ben Gutrern ber Menge bie Autonomie ber bon ben Truppen geräumten Gebiete unter bem Ramen Rords epirus proflamiert. Die Führer haben eine probiforische Regierung gebilbet und als Bappen ber autonomen Gebiete ein großes weißes Areus in blauem Felbe mit einem ichwarzen Abler in ber Mitte aufgestellt. Bei einem großen Umguge wurden Sochruse auf Griechenland und die Autonomie bon Nordepirus ausgebracht.

## Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhans.

40. Sigung bom 3. Mars.

Die erfte Beratung ber Robelle jum Rommunal= Abgabengefes wird fortgefest, nachdem einige fozialbemotratische Mitglieder bes Saufes in feierlicher Form, die von ihnen innegehalten wird, vereidigt worden find.

Abg. Althoff (ntl.): Man darf nicht bergessen, was Die Gemeinden in der letten Beit auf dem Gebiete ber Sygiene und ber Cogialpolitif geleiftet haben. Das foftete Geld, und es ift natürlich, daß fich die Gemeinden nach neuen Steuerquellen umfeben. Erfreulich ift bie Befteuerung der fistalischen Betriebe burch die Borlage.

Abg. Schraber (ft.): Die Industrie ift schon jest vielfach der hauptsteuerzahler, daher ift die neue Belaftung Wer Bergwertounternehmungen nicht gu billigen.

Abg. Baerwald (Bp.): Bei Bearbeitung des Gefetes muß dafür geforgt werben, daß nicht einzelne Bewerbes betriebe wie bisher in ungerechter und einseitiger Beife gur Besteuerung herangegogen werben. Die Eifenbahn muß zur Gewerbesteuer herangezogen werben. Eine gefunde Bodenpolitif muß den Echaben der Baufpefulation entgegenarbeiten.

Die Besprechung schlieft. Die Borlage geht an eine Rommiffion bon 28 Mitgliebern. Es folgt bie zweite Beratung des Ausgrabungsgesetes.

Rach Ablehnung zweier Abanderungsantrage Ling (3tr.) wird bas Gefet unberandert in zweiter Beratung

Ohne Debatte in zweiter Lefung angenommen wird ber Entwucf über die Austehnung bes Doorichutgefenes auf die Probingen Bommern und Schleswig-Solftein.

Sodann folgt die erfte Beratung bes Entwurfs über Dienftvergeben ber Beamten ber Drts., Land- und Innungsfrantentaffen.

Abg. v. b. Diten (ft.): Wir feben in bem Gefet, bas die Beamten der Kranten- und Innungekaffen, denen nach § 359 ber Reichsberficherungsordnung die Rechte und Bflichten ber gemeindlichen Beamten übertragen werden, den nichtrichterlichen Beamten gleichstellt, eine erwünschte und zwedmäßige Regelung. Wir beantragen aber, den Entwurf an die Kommiffion für Sandel und Gewerbe gu ber-

Abg. Gottichalt (ntl.): Mit ber Rommiffionsberatung find wir einverstanden.

Mbg. Lippmann (Bp.): Pringipiell find wir baffic, daß für die in Frage kommenden Raffenbeamten ein Disgiplinarrecht geschaffen wirb. Wir wenden uns jedoch da-

# dervus rerum"

Stiroman von Ebward Stilgebauer.

A ging seinem Ende zu. Bon Fink hatte es ien fonnen, eine fleine Taftlosigfeit zu bewiffen Stellen des Tisches hatte er nämlich aller anstatt Pommery eingießen lassen, und acidgesetten waren allmählich dahinter ge-

t bat me die Polonaise. Von Fint hob die t bat, man solle sich in das Palmenhaus bester Rassen kr kaffee und die Zigarren bereitstanden. er Aopfte er auf die Schulter. Für ihn hatte

efondere Freude im Petto. ottor," sagte er, "das Gedicht war einsach a tauchen Sie mal diese frische Uppmann, njagt, ich lasse sie mal diese frische uppmasse, wieder an Gie sie nicht servieren. So was

dantte und bie."
den bollte bündete die Habannah an. Die den wollten tangen, indessen Salomon bon denstaus ben weniger tanzlustigen Gästen noch tünstlerische Genüsse in Aussicht zu stellen

er Kommercia Billa Fink oder das Palmen-Stommerzienrat diesen selber etwas stolzer diebte, war ein kleines Juwel. Er lag hinter Bei jenisch diesem durch eine große Glas-Bei lestlichen Gelegenheiten pflegte man in des Gelegenheiten pflegte man santhuen, jo bağ bann Speisesaal und Winter-

ber Wilfen Raum bilbeten.
Desibntervarten bilbeten.
Desibnter Billa burde in der gleichen Weise ner großen elektrischen bon einer großen elektrischen beinem Ginen Gine die dilla bon einer großen elektrischen die eine Großer bintergrunde fiel ein großer woosbewachsene, von hellgrünen

Farnen umstandene Felsen in ein Marmorbassin und berbreitete ringsum angenehme Ruhle.

Einige auserlefene Exemplare hoher Potos- und Dattelpalmen fpannten bier ihre großen, grunen Schirme aus. In ihrem Schatten waren Ruheplätichen angelegt, bor benen kleine Tische, die nun mit Likorflaschen, Raffeetaffen und Bigarrentiften bestellt waren, standen.

Große, fich gang feltfam ausnehmende Frofche aus grinem Porzellan fagen bie und da auf bem Boben und schauten die Menschen erstaunt und fragend aus ihren glopenden und hervorquellenden Augen an.

Boshafte Bungen behaupteten, diese Frosche seien die Lieblingstiere bes Kommerzienrates, weil deren Augen mit den feinen eine fo frappante Aehnlichkeit hatten.

Unter Balmen pflegte bon Fint feinen Gaften ben Raffee zu servieren und jedesmal, wenn er dort einen Likor oder eine Zigarre offerierte, machte er seinen Leibwig, ints bem er fagte: "Trinten Gie mal das Beng ba" ober "Rauchen Sie mal dieses Kraut, denn niemand wandelt ungestraft unter Balmen."

Das Orchefter im Ballfaal fpielte einen Balger. Es wurde flott getangt. Der altere Teil der Gefellichaft und ber Bequemere der jungeren herrenwelt hatte fich in ben Wintergarten zuruckgezogen. Die Lohndiener hatten in fleinen Schalen aus feinstem Gebresgeschirr ben Motta herumgereicht. Der Kommerzienrat felber offerierte die didleibigen Uppmanns und henry Clays mit den goldenen Bauchbinden.

"Borjährige," bemerkte Leutnant bon Edftabt, "die bon ber letten Saifon gurudgefest waren."

Bon Fink war in gehobenfter Stimmung. Das angenehme Gefühl der Sättigung, das tröftliche Gefühl, etwas Gutes im Magen zu haben, erfüllten fein Inneres und machten ihn jest empfänglich für die Runft.

Mit sichtlichem Bohlbehagen fah er ben blauen Rauchwöltchen nach, die fich aus feiner Sabannah loften und empor zu dem Glasdache des Bintergartens ftiegen. Bon Beit gu Beit nippte er an einem Glaschen grüner Chartreufe, bas er bor fich auf feinem Tijchchen fteben hatte.

"Na, mein lieber Ludwig," sagte er jest zu einem neben ihm sisenden, schon ein wenig to sulenten Herren, deffen glattrafiertes Gesicht und lebhafte Bewegungen den Schauspieler schon auf ben erften Blid erkennen ließen, "wie wär's mit einem kleinen Borträgelchen . . .?"

"So nach bem Effen, fo was, was and Berg greift, es darf sogar ein bischen sozial sein, wir haben jeht starke Rerben, wenn man gut gegeffen hat . .

Bertraulich Mopfte er bem Mimen auf die Schulter. Diefer fingierte ein berlegenes Lächeln, das ungefähr fagen follte, das wußte ich ja, mein lieber Kommerzienrat, daß du mich nur beshalb eingeladen haft, nur damit ich beinen Gaften bie Langeweile vertreiben foll. Richt fogleich gab er nach. Er fei etwas beifer, er muffe beshalb um Entfculbigung bitten, und fein Repertoir fei boch fo ernft und wenig passend für die Berdanungsstimmung nach so einem folennen Souper.

Der berühmte Mime war ärgerlich. Er hatte nämlich an dem Tifche gefeffen, den man mit Matheus Müller abgefunden batte, und bieje Rrantung feines Beinberftandniffes trug er Fint noch eine Beile nach.

Allein der Kommerzienrat ließ nicht ab, zu bitten und zu ermuntern. Er hatte Erfahrung auf diesem Gebiete. Diese herren und Damen bom Theater wollten nur in der richtigen Art und Weife behandelt fein. Das berftand er aus dem FF. Roch jedesmal war ihm das geglückt.

Mur ein einziges Mal war er damit bereingefallen. Sonst hatte er noch bei jeder Gesellschaft sein Ziel erreicht. und es dahin gebracht, feinen Gaften die Leiftungen ber erften Runftler und Runftlerinnen der Stadt gratis als Nachtisch servieren zu können. Freilich, das eine mal, da hatte er sich furchtbar blamiert. Als er nämlich bor Jahren bem berühmten Rammerbirtuofen Professor Sippel auf die

gegen, bag politifche Betätigung ber Rrantentaffenbeamten außerhalb bes Dienftes ben Unlag jur Entlaffung geben könnte. Wenn das Geseth als Kampfmittel gegen die Gozialdemokratie gedacht ist, so ist es dazu böllig ungezignet. (Beifall linte.)

Abg. Braun (Goz.): Wir ftehen bem Gefet durchaus aklehnend gegenüber und find auch gegen die Kommissionsberatung. Wir können nicht einsehen, daß ein Grund für ein jolches Geset borliegt. Man will eben alle Raffenbeamten unter die Fuchtel ber Regierung bringen. Durch ben Entwurf wurde man nar triecherische Raffenbeamten Schaffen und man würde bas Bertrauen der Berficherten ber-

lieren. (Beifall bei ben Gog.)

Sandelsminifter Shoow: 3ch begreife, daß fich ber Borredner nach ben iconen Zeiten bes alten Krankenkaffengesehes zurudsehnt. Rach dem alten Wahlinftem war gang zweifellos ein Uebergewicht ber Sozialdemokratie zu verzeichnen, die Borftande wurden nach der politischen Befinnungstüchtigfeit ausgesucht. Aenderungen bes früheren Bustandes auch auf dem Gebiet des Beamtenrechts haben fich als notwendig herausgestellt. Ein entschiedener Bocceil ber neuen Borlage ift, daß die Beamten eine gemiffe Gicherbeit gegen borgeitige willfürliche Entlaffung erhalten, namentlich die auf Kündigung angestellten. Gerade darunter haben bei dem früheren Krankenberficherungsgeset auch biele Granfentaffenangestellte gelitten, dag fie bei dem Wechsel in der politischen Richtung des Raffenborftandes ihre Stellung verloren, auch wenn fie bewährte Kräfte waren. Die Regierung will durch biefen Gefehvorschlag bagu beitragen, daß fachlich tüchtige Leute an die Spige der großen Raffen tommen.

Abg. Gronowski (3tr.) begrüßte den Entwurf.

Abg. Gamp (ft.): In Großstädten find heute noch die Rrantentaffen mit ber Gogialdemofratie aufs engite berquidt.

Abg. Braun (Coz.) weist Angriffe auf feine Partet Un dem berftorbenen Bebel fei geradezu eine Leichenschändung berübt worden, indem man ihm ein Millionenbermögen in die Tasche log.

Abg. Gronowski (3tr.): Die Beamten der Krankentaffen muffen ihre Geschäfte durchaus unparteilich führen. Der Entwurf geht an die Sandels- und Gewerbefomniffion.

Es folgt bie Beratung des Etate ber Sandels=

und Bewerbe-Bermaltung.

Handelsminister Choow erflärt auf Anfragen: Wir bemilhen uns feit Jahren, die Conntagerube auf den

großen Strömen einzuführen.

Mif Antrag Chrober (ntl.) fommt ein Antrag Braufe zur Besprechung, Magnahmen zu treffen, die bei der Reuregelung der handelspolitischen Berhältnisse einen wirtsamen Schut ber deutschen wirtschaftlichen Interesfen gewährleistet.

Mittwoch 11 Uhr: Weiterberatung. 41. Sigung vom 4. März.

#### Bichtige Erklärungen zur deutschen Sandels. vertrages und Zollpolitif.

In dritter Lejung wird das Ausgrabungsgefet angenommen. In der Debatte bittet Abg. Bintler (ff.) im Interesse ber heimatkunde nicht alle Funde gleich in die Berliner Mufeen zu schleppen.

Albg. Eichoff (Bp.) bittet, die Lehrer und Lernenden auf die hohe Bedeutung dieses für den Schutz unserer baterländischen Schätze fo wertvollen Gesetzes hinzuweisen.

Mig. Arning (ntl.) begrüßt bas Gefes, bas fulturhistorische Forschungen am Oftseebeden ermöglicht, so daß die Frage nach dem Ursprungslande der Indogermanen gu

Endgiltig erledigt wird auch der Gesetzentwurf über Ausdehnung des Moorschungesetes auf Pommern und Schleswig-Bolftein.

Es folgt die Beratung des Etats der Sandels:

und Gewerbeberwaltung.

Abg. Soefch (ff.): Die Eins und Ausfuhr an industriellen Werten hat sich erheblich vermehrt. Wir haben jest eine aktive Handelsbilanz. Die Auswanderung ist stark zurückgegangen. Es können sich aber auch Unterbrechungen infolge der Ueberproduktion einstellen. Die Jahre 1911 und 1912 beweisen nicht, daß die deutsche Landwirtschaft die ventique Ration if git felbstandig ernahren könne. Alles stramm gegen rechts" war ein großer Fehler. Durch die Berftartung der Sozialdemofratie ift die Lage der Regierung viel fchwieriger geworben. (Lebh. Beifall.)

Sandelsminifter Ghow gibt namens der Staatsregierung folgende Erflärungen ab: Der Bolltarif bom 25. Dezember 1902 hat den Anforderungen einer gefunden Wirtichaftspolitit im wefentlichen entsprochen. Gin hinreichenber Schutz des Inlandsmarktes ift mit ihm erreicht worden. Er hat fich auch als brauchbares Wertzeug für ben Abschluß gablreicher Tarifvertrage erwiefen, die gur Erleichterung und Sicherung der Ausfuhr geführt haben. Daß die Intereffen namentlich auch der arbeitenden Rlaffe nicht Schaben genommen haben, ift aus ber allgemeinen Lohnsteigerung

Einladungstarte gefchrieben: Gie wurden uns ein befonberes Bergnigen bereiten, wenn Gie die Gute hatten, und Ihr Cello mitzubringen, ba hatte diefer geantwortet: Für ein Privattongert beanspruche ich ein Sonorar von 1000 Mart. Die taufend Mart hatte Salomon bon Fint nicht brangegeben, ber geplante Cellovortrag war ausgefallen und Profeffor Gippel nie mehr eingeladen worden.

(Fortfetung folgt.) Die zunehmende Verteuerung der Lebenshaltung macht

die Em fehlung gesunder und billiger Genussmittel besonders wertvoll, Eines der besten Getranke bietet zweifellos

## PERSONERE'S TRUE

(das Pfd. von M. 2.60 an), der Wohlgeschmuck und Bekömmlichkeit mit ausserordentlicher Ausgiebigkeit verbindet. MESSMER's "London-Tee" stellt sich auf nur 1 Pfg. die Tasse, "Englische Mischung" (M. 3.20 das Pfd.) auf nur einen Bruchteil höher.

und ber mit ihr berbundenen Sebung der Lebenshaltung gerade ber minberbemittelten Bolfsichichten zu erfennen Für grundlegende Aenderungen oder die Erfenung des Zolltarifs von 1902 durch einen neuen Zarif find deshalb die Boraussehungen nicht gegeben. Und gur Berftarfung bes Bollichunes liegt tein Bedürfnis bor. Wenn dagegen andere Bertragsstaaten glauben, sich nicht auf den gleichen Standpuntt ftellen gu tonnen, fo wird die Frage einer Bolltarifnovelle brennend, und deshalb find Borarbeiten im Gange, daß Deutschland rechtzeitig einer beränderten Situation entgegentreten fann. (Leb. Beifall.) Unter allen Umständen wird die Regierung an der bisher befolgten Boll- und Sandelspolitit festhalten. (Lebh. Beifall rechts und in der Mitte.)

Abg. Frhr. v. Zedlig und Reutirch (ft.): Bir begrußen die völlig befriedigende Erklarung ber Staatsregierung. Wir konnen beute einen wichtigen Schritt borwärts tun zur Erhaltung unserer nationalen Birtichafts-

Mbg. Bachnide (Bp.): Wir erflären uns gegen ben flerikal-konfervativen Unftrich ber Sache. Die Konferbatiben löften am liebsten ben Reichstag auf, nur fehlt es an einer guten Bahlparole. Gelbit Bismard hat gefagt: "Anch der verrückteste Agrarier würde nicht einen Getreibezoll von 5 Mart haben wollen!" Ein Bollfrieg wurde alle aufs schwerfte Schädigen. Die Geneigtheit des Auslandes, mit und Berträge abzuschließen, wird nicht erhöht durch folche Reden, wie wir fie heute gehört haben. Wenn hier der Kampfruf erschallt, kann man sich nicht wundern, daß auch drüben Kampfesstimmung erwedt wird.

Abg. Leinert (Soz.): Die Regierung foll wieder einmal icharf gemacht werden zugunften des Großgrundbesites und der Großindustriellen. Der gange Bollschut ift nichts als eine Frage bes Berbienftes ber Intereffenten. Die Lebensmittelpreise haben unter ber Schutzollpolitit eine unerschwingliche Sohe erreicht, und nun foll der Raubzug auf die Taschen des Bolfes noch ftarter werden!

Abg. Schifferer (ntl.) begrüßt die einmütige Sal-

tung der Rechten.

Mbg. Sammer (foni.) beflagt ben Midgang bes Mühlengewerbes und tritt für den Mittelftand ein.

Minister Sydow: Die Regierung ift babei, zu prüfen, ob die Migbrauche im Bugabewesen eine gesetliche Regelung nötig machen. Eine Barenhaussteuer wird wahrscheinlich bald vorgelegt werden. Gegen die Berteuerungen des elettrischen Stromes durch die Konzerne will die Regierung die kleinen Abnehmer schüben.

Donnerstag 11 Uhr: Weiterberatung.

## Reichstag.

227. Sitzung vom 4. März.

Zunächst steht auf der Tagesordnung die Duellinterpellation bes Bentrums. Preußischer Kriegeminister bon Falkenhahn erklärt, daß die Interpellation im Laufe der nächsten Woche beantwortet werden wird.

Es folgen Abstimmungen über einige gurudgestellte Positionen aus bereits erledigten Etats. Die gum Bau einer Offizierspeiseanstalt in Riel geforderten 10 000 Mark werben nach dem Antrage der Budgetkommiffion gestrichen. Die Mittel zu Borarbeiten und zur Berftellung eines dritten und vierten Gleises auf der Strede Stragburg-Bafel und für Borarbeiten zur Erschließung des Ried und der Hardt werden bewilligt.

Darauf wird die zweite Lesung des Post et at & (dritter

Beratungstag) fortgefest.

Abg. Die z-Conftang (Btr.): Gehr erwünscht wäre die Einführung des 10 Pfg.-Portos nach der Schweig. Die Rlagen über Benachteiligung bes flachen Landes burch die geltende Fernsprechgebührenordnung find nur allzu berechtigt. In der Geschäftswelt wird viel barüber geflagt, daß der Begriff "Drudfache" bon der Postverwaltung zu eng gefaßt wird. Die Motorpostlinien follte man weiter ausbauen. Dreiviertel aller Postlagersendungen dienen 3weden, die das Tageslicht zu scheuen haben, Unzucht, Chebruch. Diebstahl und Erpressung. hier muß mit allen Mitteln eingeschritten werben. Den Beamten muß das bolle Betitionsrecht erhalten bleiben. Sehr berechtigt ist aber der Beschluß ber Budgetkommiffion, daß Petitionen nur bann bon uns berücksichtigt werden, wenn die vorgesetzte Behörde vorher bie geaußerten Bünfche abgelehnt hat. Die Beamten follen nicht gehindert werden, Ehrenämter in der Kommunalberwaltung anzunehmen.

Staatsfefretar Rraette: Babern berwendet mehr Antomobile im Boftdienft als wir, weil die banrifche Boft und Eisenbahn unter demfelben Chef fteben. Die Automobile miffen dort die Kleinbahnen vielfach erfeben. Außerbem ift der Commerverfehr dort vielfach größer als bei uns. Baden hat wie Sachsen und heffen bom Staate aus Automobile eingestellt und befordert die Postsachen gegen eine Bergitung. Für den Bau bon Beamtenwohnungen in Großstädten erhalt das Reichsamt bes Innern jährlich eine beftimmte Summe, mit der es Baugenoffenschaften unterftüht. Bisher hat es 50 Millionen für diese Zwecke berwendet. Eine Menderung der Drudfachenporti konnen wir nicht gufagen. Wir kommen bald dazu, daß wir überhaupt keine normalen Postsachen mehr haben. Wir können hier nicht mehr weitergeben.

Mbg. 3 dler (ntl.): Die Bünsche ber Stredenarbeiter der Postberwaltung find trois der Befürwortung durch die Ausschüffe abichlägig beschieden worden. Auch die Telegraphenarbeiter haben berechtigte Blinfche, bor allem follten fie das Necht erhalten, in das Beamtenverhältnis übergeführt zu werden. Auch die Arbeiterausschuffe find zu reformieren, bas Wichtigfte ware ein Reichsarbeiterausschuß. Auch die Betriebstrankenkassen sind auszubauen dahin, daß fie mehr leiften als Ortes ober Landfrankenkaffen. Gine eins heitliche Betriebstrankenkaffe für den ganzen Bereich der Postverwaltung ift zu empfehlen.

Abg. Subrich (Bp.): In einer so ungeheuren Mas schinerie wie die Postverwaltung find Stodungen unber-

meiblich, besonders wenn fie immer mes gliedert. Tropdem ift die deutsche Boft bie Gang gu Unrecht hat der Staatsfefretar die Schuld an dem Scheitern der Fernipu schrieben. Gein Entwurf genügte bem Ber der Städte und der Industrie nicht. (Gehr if Es war die Schuld des Staatssetretars, bis nicht zustande fam.

Albg. Sägh (Elfäffer) meinte, die Unit nichts gegen die Baberner Boftbeamten ergebenten Staatsfefretar Rratte erwiderte, er

Fall Zabern nur gesagt, daß Bersehen vorgebenung m Albg. Noste (Soz.) warf dem Stadisch beiter ftandnislosigfeit für Sandel und Induftrie bot Marheit fiber Zabern.

Abg. Rudhoff (3tr.) bertrat Beamter Rach furger Entgegnung bes Staateft Ausführungen der Abgg. Dertel (H.) und bertagte das Haus die Weiterberatung auf

### Rardinal Ropp t

e beeinfi

Troppau, 4. Märs. Kardinal Roph ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen itellten die Merate den Tod fest. Um Stere die Nichte des Kardinals, Weihbischof Riein, Kondittsborfteber B. Sneyderla, P heimsetretar Dr. Regwer und Gefretar Dr.

Bilhelmshaben A. Mats. Der ge tragte mit feiner Bertretung bei ber Beifen dinals Dr. b. Ropp den Fürften gu Dof

von Trachenberg.

Breslau, 4. Mars. Die "Schleftiche meldet: Die Beifegungsfeierlichtell dinal Ropp finden im hohen Dome am 10. 10 Uhr vormittags nimmt Erzbischof Dr. v. Sal die Beisehung bor.

Breslau, 4. März. Der "Schleffe gufolge hat Dompropft Professor Ronig eines Rapitularvitars die Leitung der Bress

Die "Rordd, Allg. 3tg. " hebt in an den Kardinal die persönliche Tüchtigleit, d bes Umganges, die einsichtsvolle Erfaffung und die große Berföhnlichkeit des berftorbe fürften herbor, mit dem eine der bedeutend feiten nicht nur aus dem Leben der fathi fundern aus dem öffentlichen Leben Deutid Kardinal b. Ropp war eine vorbildliche El in der Beziehung, daß er es verftand, Baterlandsliebe mit der Wahrung der 3 Rirche gu berbinden. Gin treuer Diener Rirche und ein hingebender Cohn des deutsch lft mit ihm heimgegangen. Weit über bie Glaubensgenoffen hinaus wird baher bes fi Bärme und Berehrung immerdar gedacht werte

## Aus Bad Ems und Umgeg Bad Ems, ben 6 90

e Die Freunde der Rheinischen gift gestern nachmittag im Flod'ichen Saale Jung ab, die von Damen und Herren aus Gi gebung sehr jahlreich besucht war. Rach bem Gesang "Bach auf du Geift der ersten herr Bfarrer Reubourg-Kordorf berglide Begriffung an die Erschienenen und wies auf und aufopferungsbolle Arbeit der chriftliche in den fremden Ländern hin. Go dornen und reich die still ihren Gang gehende Missionsorte fei, fo schließe fie boch großen Segen in fich m und mehr von Erfolg gefrönt, ein Bolf nach werde des Evangeliums teilhaftig. Reniefer Männer, die bor langer Zeit im Dienste pieler die beschwerliche Jahrt übers Weltmer m mörderischen Klimaten unter feindseligen ob Todesfahrt bedeutete. Er hege den Bunfch ger Berjammlung die Antwesenden in engere der großen Miffionsbewegung bringe, die 30 g ften Aufgaben unferer Rirche gehore herr Miffionsinspettor Bfarrer & rief oge au feinem Bortrage über "Die Fülle Der Bfarrer ging aus bon dem Bibelwort erfüllet ward, fandte Gott feinen Gobil ichen bedeute die Beltgeschichte ein Tobn alles bunt durcheinander gebe, ber Chris fie von einem höheren Gesichtspuntie bette all das Walten der Sand Gottes erfennel gur Beit Chrifti die Anschauungen, genahr griechischen Philosophie, bom Seidentum mus. Das rontische Reich in feiner großen seinem starten Berkehr unter ben einzelne Provinzen, das Borherrichen einer Gele Griechischen, schufen den Boden gur gineben Gedankens. Später fam die Bolfermand bringen ber gemeine bringen der germanischen Bölfer der pett bes Christentung des Christentums jugute. Die Zeit war riber neuen Rate der neuen Beltanschauung. Dann Die Bare er gene Die Bare er ohne die Buchdruderkunft, den breitete, wohl der große Reformator gene Stimme man Stimme ware taum gehört verhallt ichaften ber Beit wirkten gufammen, hör zu verschaffen. Die Zeit war erfülle. Missionsarhalt n. Die Zeit war geit nach Missionsarbeit konnte, da zitr Zeit nam Amerikas die Macht über See allein in ben kan jung nicht wer ben kan nuch nicht wer ben kan nuch nicht werten ben kan nuch nicht werten. ben lag, noch nicht einsetzen. Das wurde ber Rieberlage der Riederlage der spanischen germade eine beispiellose Erschließung ber bei bet bei bei bei berfungen kamen die Erfindungen, fich b kehrstechnik; wo früher der Urwald sich ben

Belthandel und Weltpolitik septen ein. Die Zeit Belthandel und Weltpolitik septen ein. Die Zeit Riffonsarbeit ift gekommen, wie schon Livingstone Das Ende der geographischen Zat ist der Anfang finn Den Besehl: "Gehet hin in alle Welt und bie Raffenn Besiehl: "Gehet hin in feiner ganzen bie Hölfer" lernen wir jeht erft in seiner ganzen beifetben benfeien. Fürwahr: eine "Fülle der Zeit" ist ges n. Die äußere europäische Kultur beherrscht schon de und des ve und bringt nicht nur in die Hitten der wilden, win, auch alte Kulturvölker, wie die oftasiatischen, ali auf ihre Errungenschaften von altersber sind, befinftige betinstungen ber bollzieht sich dieser kulturelle. mit einer erstaunlichen Schnelligkeit. Freilich, ingenen wir unter Lustur? Töricht ist das Wort: grigentum teine Kultur? Lorian is. die Griechen iner und andere Bölker hatten eine schätzenswerte ther ihr fehlte die humanität. Rur das Chriftenouf ihr auf. Und so ist unsere europäische Rultur the und ihre Humanität hat schon Eingang in Riunden und einen Rudichlag auch auf die taltung ausgeübt. Die Türkei, Perfien und unter diefem Ginfluß fogufagen über Racht 8 sum Konstitutionalismus vollzogen. Aber t fich auch der Modernismus breit, eine bie ichablich wirft und auch bem Christen-Sujeten bestrebt ift. Dadurch wird jedoch En Seite wieder eine erhöhte Religiofität tin Suchen nach Erkenntnis und Wahrheit außerchriftliche Welt; es ift Zeit für das ngugreifen. So fagte ber Kolonialstaatssetre-Aobern folonisieren beißt missionieren. Man en, daß genau wie in den Tagen Christi frage im Bordergrunde steht; bas ist die it Biel Beifall wurde dem Bortragenden ollen Ausführungen zuteil. — Rach einer anje gab uns dann Herr Missionar Giesen, der 10 Jahre in der Proving Kanton Parbeitet hat, einen intereffanten Ginblid in Sprache, Literatur und Schule. Die chinefei das größte Luxiofum unter allen the Eigenart habe wohl auch dazu beigeas Bolt der Mitte fich fo intensiv von den anabschließen konnte. Zest wird jedoch die mehr erforscht, was eine recht schwierige Denn die chinesische Sprache hat ca. 40 000 die für ganz China gleichartig sind. Das Ansiprache berichieden, und ein Rords und tonnen fich schwerlich berftandigen. Gehr Betonung, und da es nur 1000 Worte gibt, Schriftzeichen, je wie die Lautgebung ist, berichiedene Bedeutungen. Go enthält bas fu nicht weniger wie 47 Begriffe. Das inesbegs Spruchberwirrung, der Europäer damit oft die heitersten oder auch peinlichsten Die Literatur ift bekanntlich febr umtuch die Schulbildung war schon im früheren t; jedes Dorf hat seine Schule. Manch alter 1905 beseitigt worden, so das übertriebene und bas Schulwesen wurde nach westländiorganisiert. Der Hunger nach europäischer swift, dafür geugt die enorme Zahl der an and amerikanischen Universitäten studierenden merkenswert ift auch das Erwachen der Frauen-enfalls enfalls wird bald der Tag kommen, an dem studenten und Gelehrte zählt wie irgend eine der Belt. Bas jedoch China braucht, das in Ausspruch eines einheimischen Bürdenfittliche Erneuerung von innen, und diese Christentum bringen. Darum ist die Arbeit en Mission so wichtig für China. Redner Schluß durch eingehende statistische Angeberkeite deberblid, wie verschwindend gering gegenamerikanischen Arbeit in China die deutsche gei. Darum möge eine fraftige Mitarbeit der ebangelischen Lirche einseigen. Nach Barlegungen, die mit lebhaftem Beifall n wurden, sprach Herr Defan Lehr= em turgen eindruckabollen Schluftwort ben herglichen Dank aus. Wie sehr die Rot-Riffionsarbeit auch in Deutschland andurch die anläglich des Regierungs-

jubilaums des Kaijers dargebrachte Nationalipende für die Miffionen in den beutichen Rolonien gutage getreten. Möchte bies Bert ber Liebe gum Besten ber Beibenbolter erfolgreich fortichreiten! Zweierlei fei bagu nötig: Gebet und opfermilliges Geben. - Mit dem gemeinsamen Gefang "Gine Berbe und ein Birt" wurde die in allen Teilen recht intereffante Berfammlung gefchloffen.

e Berichtigung. In ber gestrigen Mitteilung über bie Sobere Madchenschule bat ein Drudfehler die Faffung ents ftellt. Es muß heißen ftatt "bergangenen Jahres": "Benn auch die Arbeit bergangener Jahre bantbare Anerkennung berdient, . . . . "

## Aus Diez und Umgegend. Dies, ben 5. Marg 1914.

d Der Rameradichaftl. Berein nahm in feiner geftrigen Borftandssitzung eine größere Anzahl neuer Mitglieder auf . Der Berein fteht jest mit einer ftattlichen Mitgliederzahl da. In der Monats-Berjammlung am Tommenden Camstag bei Gaftwirt Kröller wird Ramerad human einen Bortrag über "Gelbfterlebtes aus den Rampfen in Deutsch-Gudweft-Afrita" halten.

Telephonische Nachrichten.

Ablefeld a. d. Leine, 5. Mary. Wie ber "Berl. Lot.-Mng." erfährt, hat fich ber Steuerbetrag bes bortigen Breifes, ber überwiegent landwirtschaftlich ift, infolge bes Ge-neralparbons um etwa 3,5 Millionen erhöht. Auch in Liegnit find infolge des Generalbardons 11 Mil= lionen Mart mehr erzielt worden als in früheren Jahren. Im Rachbarort bon Berlin, Dranienburg, wurden die Rommunalabgaben von 160 auf 180 Prozent erhöht.

Berlin, 5. Marg. Bie bem "Berliner Tageblatt" mitgeteilt wird, ift gestern in einer Ortschaft an der Gorliger Bahn ein Mann unter dem Berdacht, ber Mörder der beiden am Teufelssee erschlagenen Frauen zu fein, berhaftet worden. Es pagt auf ihn die Beschreibung, die die beiden Rnaben bon bem Manne gegeben haben, ben fie am Tage ber Tat am Teufelsfee gefeben hatten. Auf bem Friedhof in Rogales wurden gestern nachmittag die beiden Opfer unter großem Budrang der Bebolkerung be-

Berlin, 5. Marg. Geftern nacht hat bas Gechstages rennen seinen Anfang genommen. In der erften Runde wurden 41 974 Rilometer zurückgelegt.

Emprna, 5. Marg. Der Bobfott ber griechifden Waren nimmt große Ausbehnung an. Bor ben griechischen Laben find Boften aufgestellt, die ben Berfauf bon Baren hindern. Die Lage berichlimmert fich gufebends.

Buenve Mires, 5. Marg. Die Beerdigung bes abgestürzten Fliegers Newberh gestaltete sich zu einer großen nationalen Rundgebung.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

Der Raffee ift bei Arterienverlattung abjolut zu verbieten oder nur durch den unichadlichen Staffee Sag, den coffein: freien Bohnentaffee, ju erfegen.

(Beitidrift für Balucologie 1908, Seft 8).

Holzverkauf.

. Aus bem Diftritt "Ober ber Trift" bes hiefigen Stabt-waldes tonnen noch einige Rm. gutes Buchenscheithold, bas auch gut zur Abfuhr figt, freihandig verlauft werden. Der Preis für 4 Rm. beträgt 21 Mart. Näheres ist im Rathaus (Oberftabtfefretar Raul) gu erfahren. Bab Ems, ben 4. Marg 1914.

Der Magiftrat.

Iwanasverkeigernng. Samstag, ben 7. Marg 1914, nachmittags 4 Uhr werbe ich in meinem Berfteigerungsiotal "Stadt Strafburg"

2 gr. Barenschränfe mit Glasturen und 72 Stud Anguge, Baletot- und Roftumftoffe öffentlich gegen Bargahlung verfteigern.

Berfteigerung findet ficher ftatt. Bad Eme, ben 5. Marg 1914.

Radtte, Gerichtsvollzieher.



## Pust

Weinhandlung, Limburg. :: (997 Sonder-Angebot:

Albert Kauth. Fischhandlung, Bad Ems. Telephon 29.

1912er	Laubenheimer	per	1/1	Fl.	Mk. 0,80	
1911er	Deldesheimer	11		70	, 0,90	ì
1911er	Ruppertsberger	10	31	11	" E20	1
	Niersteiner	111	10	17	,, 1,25	
	Lorcher Oberflur	31	**	99		1,50
	Hattenheimer Geiersberg Auslese	31	21	11	,, 3,50	
	Valwiger (Mosel)	- 27	11	11	,, 0,90	
	Belisteiner Silberberg	.11	33	30	,, 1,40	
	Graacher Himmelreich	11	- 11	21	,, 1.70	
1911or	Innelheimer (rot)	44	100	- 44	1.00	,

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen meine innigstgeliebte Schwester

wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente der röm, kath, Kirche im Alter von 71 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Wilhelmine Bogner.

Arenberg, den 4. März 1914.

Die Beerdigung findet vom Kloster Arenberg aus am Samstag, den 7. März, vormittags 10 Uhr statt, daran anschliessend Ueberführung und Beisetzung von der Leichenhalle um 2 Uhr in Ems a. d. Lahn.

[984]
Das Traueramt in der Pfarrkirche Arenberg wirdam Montag. den 9. März,

morgens 7 Uhr gehalten, das in Ems am Beerdigungstage (Samstag, den 7. 3. 14), morgens 71/4 Uhr.

#### Beute und morgen Mischverkauf

von guten Geefifchen gu fehr billigen Preifen. Rarl Prüfer, Bab Ems. Kirchgaffe 18. (987

Stodfift, Stild 15 Bf., bet

29. Glasmann, Coblengerftr. 4, Bab Ems. Gine größere Bartie gut er-

baltener Gartenftfihle u. =Tifche gu bertaufen. Reftaurant Memannia, Bab Ems.

Junges Madden ab 15. April gefucht Raberes Exped. b. Bl.

Der Ronfirmanben . Unterricht muß borlaufig ausfallen. . Bad Gms, 5. Marg 1014. Denbeman. Bfarrer.

Darlehn bon 50-1000 MR. an folb. Bente

jeben Stanbes gn vergeben. (Ratenrudgablung) Streng rell unb bistret. (Biele Danfichreiben.) Danner & Co., Caffel, Untere Rarifir. 7 pr.

Samstag erscheint Assiihrliche Annonce.

Pfennig

Samstag erscheint

eine ausführliche Annonce.

Dieser grosszügige, mit vieler Sorgfalt vorbereitete Sonder-Verkauf bietet Posten Waren guter Qualität zu diesen drei Einheitspreisen ausgelegt. Ich empfehle mein Samsten guter Qualität zu diesen drei Einheitspreisen ausgelegt. Beachtung. aussergewöhnliche Vorteile. In allen Abteilungen meines Hauses sind riesige Samstag erscheinendes ausführliches Angebot einer besonderen Beachtung.

Der Verkauf beginnt Montag früh.

(983

FREUND, Coblenz.

## Befanntmachung.

Es wird wiederholt barauf aufmertfam gemacht, daß Laftinhewerte den Oraniemveg im Durchgangsverkehr nicht besahren bürfen. Jedoch dürfen Haushaltungs- und Wirtschaftsbedürfniffe nach ben bon bem Dranienweg begrengten Befigungen beförbert werben.

Bad Ems, ben 2. Marg 1914.

Die Polizeiverwaltung.

## Lanfenlassen der Hihner.

Gemäß § 11 bes Feld- und Forftpolizei-Gefebes fann berjenige, ber feine Suhner augerhalb eingefriedigter Grundftude ohne gehörige Aufficht ober ohne genugende Sicherung läßt, bestraft werben.

Durch Areispolizeiberordnung bom 7, 6, 1890 ift eine Mönderung der borstehenden Borschrift in der Beise gugelaffen, daß bie Ortspolizeibehorde nach Unhörung des Dagikrats und des Feldgerichtes die Beit, mahrend welcher die Hilb bes Seitgetigtes bie Jeit, batten beige micher-faufen bürfen, festjetzen kann. Nachdem biese Festjetzung er-folgt ist, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß bas Umberlaufenlaffen der Suhner auf bestellten Medern und in Garten außerhalb bes Stadtberings mit Musnahme der Monate Dezember, Januar und Februar berboten ift.

Buwiderhandlungen werden bestraft werden.

Bad Ems, ben 3. Ottober 1912.

Borftebende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt gur öffentlichen Renntnis gebracht.

Bad Ems, ben 2. Märg 1914.

Die Polizeiverwaltung.

## Reinigung der Bürgersteige.

Es ift die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Reinigung ber Bürgerfteige ju wünschen übrig läßt.

Wir machen baher barauf aufmertfam, bag nad, § 9 Strafenpolizei-Berordnung vom 31. 5. 1869 bie Reinigung ber Burgerfteige bis jum 1, 4. 14 mit Ausnahme ber Conns und Festtage täglich bis morgens 9 Uhr bes wirft fein muß. Bon April ab aber schon zu einem früheren Beitpuntt, der noch befannt gegeben wird. Bu biejer Reinigung find die Sausbefiger begte. Grundftuds-Eigentumer berpflichtet. Wein Rachbar barf dem anderen den Unrat Butehren, auch ift es berboten, ihn in bie Stragenrinne gu fehren und bort liegen gu laffen.

Die Polizeibeamten haben Anweisung erhalten, jede Bu-

wiberhandlung anzuzeigen.

Bab Ems, ben 26. Februar 1914. Die Bolizeiverwaltung.

## Sonnenidub-Einrichtungen an den Laden.

Obwohl die Polizeiberwaltung im vorigen Jahre ge-zwungen war, gegen eine Anzahl Inhaber von Läden mit Schaufenstern mit Bolizeistrasen vorzugehen, weil sie die Connenidun-Ginrichtungen in geringerer Sober als zwei Meter bom Bürgerfteig angebracht hatten, wird bie begl. Borichrift ber Boligei-Berordnung bom 9. 7. 1884 icon wieder nicht beachtet.

Wir bringen baber die borerwähnte Borichrift hiermit mit dem Bemerken nochmals in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen nunmehr bericharft bestraft werben.

Bad Ems, ben 26. Februar 1914.

Die Polizeiverwaltung.

## Bortrag auf dem Gebiete ber Landwirtichaft.

Berr Binterfculbireftor Diffenhover aus Montabaur

Sonntag, den 8. Mary d. 38., nachm. 31/2 Uhr im Saale bes herrn Glod in ber Marftftrage einen Bortrag halten über

Frühjahrsbestellung.

Die Landwirtschaft treibende Bevolferung wird hierauf aufmertfam gemacht und gablreicher Befuch bes Bortrags empfohlen.

Bad Ems, ben 4. Marg 1914.

Der Bürgermeifter.

## Stadtverordneten-Persammlung.

Die herren Stadtverordneten werden gu einer Sigung auf Freitag, ben 6. Mars 1914, nachm. 31/2 Uhr in bas Sigungslofal (Rathaus) ergebenft eingelaben.

Tagesordnung:

1. Borlage des Berwaltungsberichts für 1912, des vorläufigen Rechnungsabschlusses für 1913 und des Haushalts-Etats für 1914.

2. Bertrag mit dem Domanenfistus betr. Austausch bon Gelande auf dem Wirth zweds Durchführung der Strafe.

3. Vorlage betr. den Anschluß des Kadettenhanses Oranienstein an das Elektrizitätswerk.

4. Genehmigung gur Ausführung ber eleftrifchen Giras Benbeleuchtungsanlage im Gudenberg, Schläferweg und am Krantenhaus.

5. Bertrag mit ber Eisenbahnbertvaltung betr. Ges stattung der Berlegung der elektr. Freileitung über dem Diezer Tunnel.

6. Bewilligung eines Zuschusses zu ben Kosten ber Mädchensortbildungsschule.

7. Baffergelbreflamation.

8. Genehmigung einer Bachtübertragung.

9. Mitteilungen.

Der Magiftrat wird hiermit zu Diefer Sigung eingelaben.

Dies, ben 3. Mars 1914.

Der Stadtverordnetenvorfteber.

## Aleejamen und Saathafer

in feinfter Qualität offeriert gu billigften Breifen.

Jacob Landau, Raffau.

Citerarische Vereinigung Bad Ems.

Samsiag, ben 7. Mars, abends 81/2 Uhr in ber "Stabt Biesbaben"

Lichtbildervortrag

bes herrn Regierungsbaumeifters Frit Richter-Dresben: Das Königreich Siam und seine Bewohner nach eigenen Beobachtungen.

Eintrittspreis für Richtmitglieber 0,75 DR., fitr Schüler und Schülerinnen 0,25 DR.

Der Borftand.

M. Wichtrich, Gartneret, Bad Ems, empfiehlt blühende Topf: u. Blattpflangen, Binderei, Grasfamen und Gemufefamen. Eingang Schulftrafe und verl. Bittoria-Allee.

#### Buschrosen

10 Stud in 10 neuen Prachtforten 2,50 M., barunter Reuheiten wie Dac Arthur, buntefrot und Bring von Bulgarien, gelb.

Schneider, Riederhöchstadt (Taunus).

## Zur Konfirmation

reinwollene Kleiderstoffe zu M. 1.50, 1.60, 1.80, 2.00, 2.30, 2.60 u. s. f. per Meter

A IZUSE 1- u. 2 reihig, hell u. dunkel von 16 bis 26 M.

Karl Schmidt, Katzenelnbogen.

kaufen Sie am allerbilligsten mit 40-50 % Rabatt also schon von 9 Pfg. an per Rolle bei

B. Fehling, Düsseldori 14.



## J. Bühler, Limburg. Großes Lager in Bianinos

namentlich befferer und allerfeinfter Fabritate bei febr

mäßigen Breifen. - Darmonium3 in allen Breislagen.

Pianinos und Harmoniums zur Miete. Biolinen für Schüler in billigen Preislagen.

Orchefter: und Rongert:Biolinen. Signalinftrumente, wie Trommeln, Borner, Floten, Suppen.

Notenbulte, Taltftode, dromat. Zonangeber 2c.

= Saiten. =

Mundharmonifasu. Biebharmonifas in allen Breislagen. Biener Barmonitas in feinfter Qualitat, für gute Spieler.

\_\_\_\_ Musikalien. =





EIN WERTVOLLER FUND it für icden der Schutz vor für ken Heiferkeit Katarrh Jucht und Wybert Habietten noch nicht kennt die effe Schachte Wybert-Tablelten-Erhältlich in allen Apotheken u Drogerien Preis der Originalycheichte i Mis

Niederlage in Bad Ems: Drogerie von Aug. Roth.

Wir empfehlen garantiert frifche Trinkeier pr. Ståd Mheinifches Raufhaus für Lebensmittel

Coblengerfir. 6. Tel. 280. sunger, intelligenter, febr tuchtiger Mann mit einjähriger Be-rechtigung sucht, gestützt auf sehr gute Zengnisse und Empfehlungen für 1. April Stellung als Buch-halter ober Korrespondent. Off. u. a. 507 a. d. Exp. [952

Ein Lehrling

Smil Baul, Deggermeifter, Bab Ems, Grabenftrage.

Bum 15. Mars tüchtiges

## Mädden

für Ruche und Sausarbeit gefucht. Frau Dr. med. Müller, Bad Cems.

Billa Chonbrunn. [976

Aurhaus Bad Raffau fucht jum 1. April eine erfahrene Frau

gur Beitung ber Bügelfinbe unb Bajdfliche. [964

Zimmer u. Ange (Baslicht und Gartenanteil mit Bleichwiefe) zu vermieten. Raberes in ber Expedition ber Emfer Beitung.

Zwei Wohnungen Saus Rormandie,

Villa Mon Grabenftrage, Bad Ems

Projektierung und Ausführen elektrischer Licht- u. Kraftall Anschluss an Ueberlandzentrale

und Elektrizitätswerke. — Eigene Signal- und Telefonaniages

jeder Grösse und jeden Systems Postnebenstellen-Anlagen. — Blitzableiter Technische Anlagen — Transmissione

Anerkannte Revisions-Stelle Kostenanschläge gratis.

Albert Linkenbach, Ingent Bad Ems. — Telefon Nr. 1.

— Unentbehrlich für jedermann Sechste, ganzlich neub

und vermehrte Aufis vers

Konversa Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens

20 Bände in Halbleder gebunden 19 oder 20 Prachtbände zu je

Verlag des Bibliographischen instituts in La

Tagsende verdanken ihre giänzende d d. Teohn. Selbstunterrichtsbriefe System

Baugewerksschule: Polier, Architechniker, Zimmermeister, Maurormeister, Tiefbautomister, Tiefbautomister, Eisenbahnwessen: Lokonotation (Abrer, Eisenbahnwessen: Lokonotation), Maschineningenieur. Eiektrozechiker, Maschineningenieur. Eiektrozechiker, Elektrozechiker, Elektrozech Giessereitechniker. Ingestate

Handwerk: Steinmetzunish Bantischler, Kunst. And Mi Bautischler, Kunst. And
Jedes der vorsteh. Wegke ere
Anstehtseendungen ohne
Diese Werke setzen kedae verkenntnisse vorsus uberwecken:
1 den Besneh der Jechn. Fachtschnien zu offesten.
2 dem Studierreiden nur durch
Beibetungerricht eine abgeschlossite echnische
Bidung zu vermitteln.
3 invorrielft. Weise ohne Berafsstörping e. Fachpraf, absuler
Anstiffert. Prospekte sow. Daniel
greife. Gegen monatt. Teitzelt.

Bonness & Hachfelt

Bonness & Hachfeld,

Samstag, 30 Monaisven im Bereinstel

Aufnahme nene Mitteilungen frie

Ruderveren Samstag bei

im Bereinslotel Generalver Tagett

Bericht über! 2. Rechnungers 3. Auslofung 20 4. Renwahl bei

Mittellungen Die geehrte hierzu ergebenst

1 /3

234 Freitag, ben Monatspet wird erwartet.

Seute frifa Fft. holl. 910 Fft. Cabliau

Grit. Merian pr. His Grita große Ro pr. Stud Rheinisats für Lebe

Ems, Coblett Salls

# Kreis- Blatt

für ben

## Unterlahn-Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses. Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Beitung.

Preise ber Angeigen: Die einfp, Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Retlamezeile 50 Bfg.

Ansgabeftellen: In Dieg: Rofenftraße 36. In Ems: Römerstraße 95. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Sms und Dieg. Berantw. für die Rebaktion B. Lange, Ems.

Mr. 54

Diez, Donnerstag ben 5. Mary 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrtumern borgubengen, bitten wir, auf allen Sendungen, die für bas

#### amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma D. Chr. Commer hinguzufügen.

## Umtlicher Teil.

3.=Mr. 501 M.

Dies, ben 9. Februar 1914.

Befanntmachung.

## Die biesjährige Mufterung ber Militärpflichtigen bes Unterlahnfreifes.

Nachstehend bringe ich die zur Bornahme des dies jährigen Militär-Musterungs-Geschäfts und des Bersahrens wegen Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersah-Reserve sowie der ausgebildeten Landfurmpflichtigen zweiten Ausgebots im Unterlahnkreise anderaumten Termine zur öffentlichen Kenntnis. Alle Militärpflichtigen, die im Jahre 1894 geboren sind, — don früher geborenen aber diejenigen, über die eine endgültige Entscheidung noch nicht ergangen ist —, sordere ich auf, sich im Musterungstermine zu militärdienst anerkannt, aber nicht zur Einstellung gelangt sind, haben sich im Musterungstermine zu gestellen.

Militärpflichtige Dienstboten, Handlungsbiener und Lehrlinge, Handwertsgesellen, Fabrikarbeiter, Bergleute und andere in ähnlichen Berhältnissen stehende Militärpslichtige, die zwar im hiesigen Kreise geboren, aber in einem anderen Kreise beschäftigt sind und dort auch wohnen, haben sich nicht hier, sondern an dem Orte, wo sie in der Lehre oder Arbeitstehen, zu gestellen. Haben sie jedoch im hiesigen Kreise ihre Wohnung, so sind sie nicht im Beschäftigungsverte, sondern in ihrem Wohnorte meldepslichtig und haben sich bier zu gestellen. Militärpslichtige, die sich, diesen

Bestimmungen entgegen, mit den Militärpflichtigen ihrer Geburtsgemeinde zu stellen versuchen sollten, werden nicht allein zur Musterung nicht zugelassen, sondern es wird auch ihre Bestrasung wegen unterlassener Stellung bei dem Zivilvorsigenden ihres Gestellung sortes veranlaßt werden.

Bum einjährig=freiwilligen Dienfte Berechtigte haben nicht zu erscheinen.

Alle Militärpflichtige haben ihre Borlabung und die jenigen, welche schon vor einer Musterungs- bezw. Aus- hebungskommission erschienen sind, auch den Losungs- schein mit zur Stelle zu bringen, widrigen- falls ihnen auf ihre Kosten ein neuer Schein ausgesertigt wird. Militärpflichtige, die sich ohne genügende Entschuldigung zur Musterung nicht stellen oder bei Aufruf ihres Namens im Musterungslokale nicht anwesend sind, haben die im § 26 Zisser 7 der Wehr-Ordnung vorgesehene Strase zu gewärtigen. Militärpflichtige dürfen sich im Musterungslokale frei willig zum Diensteintritt melden.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Das Zeugnis ist durch die Polizeibeshörde zu beglaubigen, sofern der ausstelslende Arzt nicht amtlich angestellt ist. Zu den amtlich angestellten Werzten sind zu rechnen der Kgl. Kreisarzt, die Militärärzte usw., nicht aber ohne weiteres die Werzte, mit denen die Gemeinden besondere Verträge über Behandlung von Gemeindemitgliedern, Armen usw. abgesschlossen haben.

Gemütskranke, Blödsinnige und Krüppel dürsen auf Grund eines solchen Zeugnisses (siehe vorstehend) von der Gestellung besteit werden. Die Gesuche sind zeitig einzureichen. Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen zu stellen und dem Bürgermeister davon alsbald Rachricht zu geben. Militärpslichtige, die mit äußerlich nicht sichtbaren Krankheiten behaftet sind, has ben hiersür ärztliche Zeugnisse hierher vorzuslegen. Bezüglich des Versahrens bei Anträgen auf Zurücks

Die Musterung und das Zurückstellungsversahren findet nach folgendem Blane ftatt:

#### A. In Rabenelnbogen im Gafthofe "botel Bremfer".

Freitag, den 6. Märg b. 38., borm. 10 Uhr Mufterung aller Ersappflichtigen und Berfahren wegen Burudftellung der Mannichaften des Beurlaubtenftandes ber Gemeinden: Allendorf, Berghaufen, Berndroth, Biebrich, Dörsborf, Ebertshausen, Gijighofen, Ergeshausen, Berold, Rabenelnbogen, Klingelbach, Mittelfischbach, Mudershaufen, Dberfischbach, Redenroth, Rettert und Schönborn.

#### B. In Diegim Sotel Sofvon Solland (Saubel).

Samstag, ben 7. März d. 38., borm. 9 Uhr. Musterung aller Ersappflichtigen und Verfahren wegen Zu= rudftellung der Mannichaften des Beurlaubtenftandes der Gemeinden: Altendiez, Aull, Balduinstein, Birlenbach, Burgichwalbach, Charlottenberg, Cramberg, Diez, Dörnberg, Eppenrod und Flacht.

Montag, den 9. Märt d. 38., borm. 9 Uhr. Mufterung aller Ersappflichtigen und Verfahren wegen Burudftellung ber Mannichaften bes Beurlaubtenftanbes ber Gemeinden: Freiendiez, Beilnau, Giershaufen, Gudingen, Sahnstätten, Sambach, Seiftenbach und Sirschberg.

Dienstag, ben 10. Märg d. 38., borm. 9 Uhr. Mufterung aller Erfappflichtigen und Berfahren wegen Burudftellung ber Mannichaften des Beurlaubtenstandes der Gemeinden: Solzheim, Sorhaufen, Solzappel, Iffelbach, Ralkofen, Raltenholzhausen, Langenscheid, Laurenburg, Lohrheim, Regbach, Riederneisen, Oberneisen, Ruppenrod, Schaumburg, Scheidt, Schiesheim, Steinsberg und Bafen-

#### C. In Raffau im Gafthaufe "Naffauer Sof" (Balzer).

Mittwoch, ben 11. Märg d. 38., borm. 81/2 Uhr. Mufterung aller Erfatpflichtigen und Berfahren wegen Burudftellung der Mannschaften des Beurlaubtenftandes der Gemeinden: Attenhausen, Bergnaffau-Scheuern, Bremberg, Daufenau, Deffighofen, Dienethal, Dornholzhaufen, Beifig, Gutenader, Somberg, Kordorf, Lollschied, Miffelberg, Die= bertiefenbach, Obernhof, Oberwies und Pohl.

Donnerstag, ben 12. Märg b. 3., borm. 81/2 Uhr. Mufterung aller Ersappflichtigen und Berfahren wegen Burudftellung ber Mannschaften bes Beurlaubtenftandes ber Gemeinden: Naffau, Roth, Schweighaufen, Seelbach, Singhofen, Sulzbach, Beinahr, Binden und Bimmerichied.

#### D. In Ems im Gafthaufe Flod.

Freitag, den 13. Märg d. 38., borm 81/2 Uhr. Mufterung aller Erfatpflichtigen und Berfahren wegen Burudftellung ber Mannichaften des Beurlaubtenftandes aus ben Gemeinden Becheln, Ems und Remmenau.

Die Militärpflichtigen haben eine Stunde bor Beginn des Geichafts am Mufterungs= Iotale angutreten.

Den Militärpflichtigen wird zur Pflicht gemacht, forperlich rein, in reiner Bafche und nüchtern zu er-Scheinen.

Die Beauffichtigung ber Militarpflichtigen auf bem Bege nach bem Mufterungslokale ift in erfter Linie Sache ber Berren Burgermeifter, welche ftreng barüber zu wachen haben, bag bon ben Militärpflichtigen ihrer Gemeinden etwas gegessen haben

Die Militärpflichtigen sind darauf ausmerksam zu machen, daß fie bei ungebührlichem Benehmen ober bei Trunkenheit sofort in das Arrestlokal abgeführt, erft am folgenden Tage borgeführt und überdies ftreng bestraft werden.

Da hiernach die Herren Bürgermeister nur an einem Tage bem Mufterungsgeschäfte beizuwohnen haben, erwarte ich bestimmt, daß fie an diesem Tage bom Beginn bis gum Schluffe des Termins im Mufterungelotale anwesend find. Die Stammrollen haben die Berren Bürgermeifter mit gur Stelle gu bringen.

Unf die bon den herren Bürgermeiftern gu Dieg und Naffan erlaffenen Polizeiverordnungen, wonach den Milis tärpflichtigen bas Mitbringen von Stoden 2c. bei Strafe berboten ift, wird hingewiesen.

Die herren Bürgermeifter von Diez, Ems, Raffau und Ratenelnbogen ersuche ich mit Bezug auf das Kreisblatt-Ausschreiben vom 1. November 1887 (Nr. 138), ein geeignetes berichließbares Arreftlokal bereit zu halten.

Der Rivil-Borfitende ber Erfat-Kommiffion des Unterlahnfreifes. Duderftabt.

I. 1946.

Dies, ben 3. Märg 1914.

Befanntmachung.

Bur Behebung bestehender Zweifel mache ich burauf aufmertjam, daß Bergrößerungen bon Megtischblättern nur unmittelbar bei der topographischen Abteilung der Königl. Landesaufnahme in Berlin R. B. 40, Moltkestrage Rr. 7, unter genauer Angabe bes Gebietsteiles und bes gewünschten Dagftabes gu bestellen find.

Der Landrat. 3. B. Greiherr b. Magel, Regierungsaffeffor.

## Nichtamtlicher Teil.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

:!: Das Raifermanover 1914. Ende ber borigen Woche weilte ein Generalftabsoffizier im Bogelsberg, der unter Subrung eines Forstmeifters von Schotten aus ben Dberwald besuchte, um fich über die auf den Generalftabsfarten noch nicht eingetragenen Menberungen gu bergemiffern. Daraus dürfte mit Sicherheit hervorgeben, daß ber wesentliche Teil ber Raisermanover im Bogeloberge stattfinden wird.

:!: Brengifch=Guddentiche Alaffenlotterie. Die Erneuerung der Lose zur 3. Klasse 230. Lotterie muß unter Borlage oder Einsendung der Lose 2. Klasse bei Berluft bes Unrechts, fpateftens bis Montag, den 9. d. Dits., abends 6 Uhr, erfolgen. Auch muffen die Freilose zur dritten Klaffe unter Rudgabe ber Gewinnlose 2. Rlaffe bis zum bor-

erwähnten Termin eingefordert fein. :!: Ragenelnbogen, 4. Marz. Schöffenfigung. Wegen Rörperverlehung, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruche war gegen den Maurer Bilhelm 28. bon Roth, toegen hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung gegen ben Bergmann Louis Str. von Allendorf und gegen den Schmiedes gesellen Karl M. von Roth Anklage erhoben worden. Die drei Angeklagten hatten im Herbste vorigen Jahret ge-legentlich der Rekruteneinstellung in der Wirtschaft von Hermann Bender in Bollhaus ben Gaftwirt B. mighandelt und außerdem der Aufforderung, das Birtelofal zu berlaffen, nicht Folge geleistet. Ferner hatten die Angeflagten die Fenstericheiben des Birtelokals eingeschlagen. Wer von den Ungeflagten bie Genfterscheiben eingeschlagen hatte, fonnte

rollhaus soll Bermögensstücke beseitigt haben, um seine Gläu-piger zu benachteiligen. Er wurde sedoch von der dieserhalb gollhaus soll Bernogen. Er wurde sedoch von ver biger zu benachteiligen. Er wurde sedoch von ver gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen. gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen. Las althistorische Grenz-

:!: Biedentopf, 2. März. Das althistorische Grenz-gangfest wird Mitte August nach siebenjähriger Pause wieder

HE. Biebrich a. Rh., 3. Marz. Die hiefige ftädtische Sparkasse hat aus Anlaß der Ausgabe ihres 10 000 Spartaffenbuches fämtlichen Rindern, die bei ihr ein Schulfpartaffenbuch haben, es find beren 800 an ber Bahl, Spackarten

im Werte bon je 50 Pfg. überreichen laffen.

:!: Frantfurt, 3. März. In der gestrigen Sitzung des Frantsurter Aerztlichen Bereins hat, wie der "Frontsurter Generalanzeiger" erfährt, Geheimrat Professor Spiese erstmalig öffentlich Kenntnis von einem von ihm entdedten neuen Mittel gur Betampfung ber menichlichen Tubertuloje gegeben. Es handelt fich um eine mahrend zweier Jahre geprüfte Gold-Kantharidin-Berbindung, welche ber Blutbahn mittels Ginfprigung in die Benen jugeführt wird und die Kranken beruflich nicht schädigt. Trot der ermutigenden Erfolge, bor allem bei Rehltopf=Tubertuloje. wies der Bortragende darauf bin, daß gunächft Berfuche in größerem Umfange erforderlich fein werden.

:!: Frantfurt, a. M., 4. März. Der 40 jährige Raufmann Georg Chrhardt, ber bereits wegen Erprefjung borbestraft war, im August 1913 wegen Einbruchs in einer Billa in Frantfurt trop feiner Unichuldsbeteuerungen gu zwei Johren Buchthaus, 10 Jahren Chrberluft und Stellung unter Polizeiaufficht berurteilt worden, weil ein Diener der Billa als Beuge beschworen hatte, daß er den Angeklagten als Tater wieder erkenne. Jest hat man den richtigen Dieb festgenommen. Die Staatsanwaltschaft Frankfurt hat deshalb telegraphisch die Freilaffung Chrhardte aus dem Buchthaus ber-

fügt.

:!: Sochft a. DR., 3. Marg. Ein schwerer Automobil= unfall trug sich gestern abend an der befannten gefähr= lichen Rurbe am Bafferturm gwischen bier und Gindlingen zu. Der Fabritbefiger Jofeph Brach aus Dher= urfel wollte in Begleitung mehrerer herren einen Untomobilausflug nach Biesbaden machen. Infolge ber ichne!= len Sahrt faufte bas Auto an ber Rurbe in den Stragen= graben, überschlug sich und begrub die Infassen unter sich. Der Ingenieur Bruno b. Konabatfi aus Oberuriel erlitt ichwere innere Berletzungen und mehrere Knochenbrüche; er mußte sofort in das Sochiter Krankenhaus gebracht werden, wo er schwer darniederliegt. Schwere Berletzungen und Beinbrüche erlitt auch der Kabritbesitzer Brach; er fonnte aber in feine Wohnung nach Oberurfel gefahren werden. Die beiden anderen Begleiter, der Fabritbefiger Spanng und ber Werkmeister Brechenmacher aus Frantfurt a. M. kamen mit leichteren Berletzungen babon.

:!: Bingen, 3. Marg. Geftern nachmittag über= fuhr ein Wagen ber elettrifchen Strafenbahn einen 8= jährigen Anaben und zertrümmerte ihm die Schädelbede, fo daß der Tod sofort eintrat. Gleichzeitig wurde ein Meigerwagen vollständig zertrümmert und der Kutscher desselben unter das Pferd geschleudert, wobei er schwere

Berleimgen erlitt.

:!: Altenfirden (Westerwald), 2. Mars. Die Arbeiten gu bem Wefterwälder Bismardturm, ber auf bem "Dorn" in ber Rafe unferer Stadt errichtet wird, wurden für 10 000 Mark bergeben und werden bemnächst begonnen. Auch ber

Plat ift icon angefauft.

:!: Liederbach, 3 Marg. Bor einigen Tagen fam gu einem Liederbacher Gaftwirt ein befannter Geschäftereisenber, af und trant und wollte bann berichwinden, ohne die gemachte Beche bon 2,40 Mart zu berappen. Der Wirt, ber feinen Pappenheimer tannte, war aber auf bem Boften; er fing ben Luftitus ab und wußte ihn durch allerlei !

mentel tim tomats wan toto's

:!: Capellen Stolzenfels, 2. März. In einem Wein-berge hinter der Kirche stieß man beim Graben auf eine Quelle, die in Tonröhren geleitet aus dem Berg hervor-fommt. Die Röhren, die sehr gut erhalten sind, dürsten römischer Herstellung fein; fie find funftvoll aus bestem Ion hergestellt. Die einzelnen Stilde find etwa 31, Meter lang und aneinandergefügt.

> Aus dem Gerichtsfaal. Revifion im Dielegnusti-Brogef.

§ Meferit, 4. Marg. Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil im Prozeg Mielczhnsti Revijion eingelegt.

Schneefturme im Sawarzwald.

Rarlernhe (Baden), 4. März. 3m hoben Schwarze wald tobt feit etwa 20 Stunden ein heftiger Schneesturm bei bier Grad Ralte. Der Schnee liegt auf den Bergfammen des füdlichen Schwarzwaldes wieder ca. 70 cm hoch. In den Sochwaldungen ift durch Schnee- und Windbruch mehrfach Schaben angerichtet worden.

Neues aus aller Welt.

Mle in Duffeldorf bas Reftaurant "Betreidehaus" geschlossen werden follte und der Kellner Hermenghaus den 76 Jahre alten Gast Biktor Billers um Bezahlung bat, zog dieser, ohne eine Antwort zu geben, sein Messer und verfette bem Rellner einen furchtbaren Stich, ber balb ben Tob herbeiführte. Der Tater wurde berhaftet.

Einer ber angesehenften Lehrer an ber Stuttgarter Technischen Sochschule Brof. Dr. Dtto Sarnad, hat am Connstag, ben 22. Februar feine Wohnung ohne Angabe feines

Bieles berlaffen und wird feitdem bermißt,

In einem Saufe ber Rrefelberftrafe in Berlin ift tie Witwe Retich in einer Blutlache mit Burgemalen aufgefunden worden. Es liegt anscheinend Dord bor.

Bei der Firma Frang Schwalbe in Samburg hat fich gestern nachmittag eine folgenschwere Patronenerplas fion ereignet. Nach den bisberigen Feststellungen find zwei Mann tot und fünf ichwer verlegt. Einzelseiten fehlen noch. An der Unfallstelle weilen bier Büge der Hamburger Feuerwehr. Ein Brand ift bisher nicht ausgebrochen. Die Explosion erfolgte beim Umladen bon 650 000 frangofischen Metallpatronen bon Schneiber-Creufot, die in einem Schuppen lagerten. Der Schuppen ift eingestürzt und bildet einen Trummerhaufen. Die Scheiben und Strafenlaternen in der Umgebung des Schuppens wurden zertrümmert. Zwei Arbeiter wurden getötet, drei schwer berlett. Eine Berfon wird bermißt. Dan befürchtet, daß fie ins Waffer geschleudert wurde und ertrunten ift.

Die Meldung, wonach in Ronftantinopel drei turtifche Soldaten wegen eines Ueberfalles auf die Tochter bes Generals Liman v. Sanders standrechtlich erschwisen worden seien, ift falsch. Wie aus amtlicher türkischer Quelle erflart wird, ift bas Bergeben ber Solbaten nicht fo ichwer, baß fie jo ftreng bestraft werden mußten. Tatfache ift, daß die Schuldigen gebührend bestraft worden find.

In der Dynamitfabrit bon Paulilles bei Berbignan entstand durch die Explosion eines Apparates zur Herstellung von Mitroglyzerin eine furchtbare Panik. Es find 4 berftummelte Leichen gefunden worden. Dan

befürchtet, daß viele Berfonen berlett find.

In Ribinsti wurde eige aus 7 Berfonen be= ftehende Familie, barunter 2 Rinder im Alter bon 3 und 5 Jahren, ermordet. Die Cheleute wurden durch Abschneiben ber Finger und Stiche in die Ferfen graufam gemartert. 3000 Rubel fielen ben Berbrechern in bie Tie Frühlabrepröhlen gennerer, Anner vom 1.—15. Mal, für Mauret, Zimmerer, Anner vom 15. März bis 15. Uvil.

Die Anmeldungen haben zu erfolgen bei den Herren Borsigenden der zuständigen Prüfungsausschüsse und zwar für Maurer, Zimmerer und Tüncher im Lause des Monats April,

für alle übrigen Handwerker. in der Zeit vom 1. März bis 1. April.

Bu biefen Brüfungen werden zugelaffen:

für Maurer, Zimmerer und Tüncher diejenigen Lehrlinge, welche bis zum 1. Juni 1914 und für die übrigen Handwerke, diejenigen Lehrlinge, welche bis zum 1. Mai 1914 ihre Lehrzeit beenden.

Bei der Anmeldung ist auch der Lehrbertrag mit

Im § 131c der Gewerbeordnung ist in der Fassung vom 30. Mai 1908 bestimmt:

"Der Lehrling soll sich nach Ablauf der Lehrzeit der Gesellenprüfung unterziehen. Die Innungen und der Lehrsherr sollen ihn dazu anhalten."

Die Innungen, Lehrherren und Lehrlinge werden auf diese Bestimmung aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß ein Berstoß hiergegen Strafe bezw. andere empfindliche

Nachtetle zur Folge haben wird.

Die Gesellenprüsungsgebühr beträgt 6 Mark und ist bestellgelbsrei vor der Prüsung an die Handwerkskammer einzuzahlen. Die Zahlung kann auch an die Ugenturen der Nassausschen Landesbank auf Konto der Handwerkskammer Nr. 1017, oder bei den Postanstalten auf Postsschenkonto der Nassausschen Landesbank Nr. 600 (Postscheckamt Franksurt a. M.) eingezahlt werden. Im letzteren Falle wird das Porto erspart und ist nur eine Postgebühr den 5 Pfg. mit einzuzahlen.

Biesbaben, ben 15. Febr. 1914.

#### Die Sandwertstammer:

Der Borfigende: Abolf Jung.

Der Syndifus: Schroeder.

#### Literarifches.

Einstmals hab' ich ein Lied gewußt, einst in goldenen Stunden sang ich es, da ich ein Kind noch war, aber mir ist's entschwunden.

Ja, jedem klingt dies Lied tief innen im Herzen, aber es erkönt wie aus nebelhafter Ferne, weit, weit her. Man hört wohl die süße Welodie, doch die Worte, die es zum Lied machen, sie sind entschwunden im harten Kampf des Lebens. Werft einen Blick in das herrliche Bändchen "Aus der Jugendzeit", das speben als 7. Band der "Lebensfreude" erschienen ist (160 Seiten kl. Oktabsormat, hübsch in Leinen geb. 1 Mark, Berlag von P. J. Tonger, Köln a. Mh.), und die "goldenen Stunden" werden wieder wach, die Bilder der seligen Kindheit, der hössenden, sür alles Schöne begeisterten Jugend tauchen wieder aus, eine entschwundene Welt wird wieder lebendig.

(!) Bie ein Blatt für junge Mäbchen sein muß, recht vielseitig und anregend, zeigt die neueste Rummer (Ar. 22) der "Mädchen post". Wir sinden darin einen illustrierten Aufsatz "In der Schulküche", sowie einen anderen: "Blumenzucht auf dem Balkon und am Blumenssenster" mit 5 Abbildungen, serner einen mit 5 Abbildungen bersehenen Aussatz, "Gerichte für besondere Geslegenheiten". Für ansprechende Unterhaltung wird durch 2 kleine Erzählungen gesorgt. An Eltern und junge Mädschen, die sich dafür interessieren, liesert der Berlag der "Mädchenpost", Berlin SB. 68, Lindenstr. 26, die fragliche

tincer diesem Ander Hoben von Dr. jur. Kurlemebet, dem Verfasser Wahn- und Klagewesen bei der Berlagsanstalt Emil Abigt, Wiesbaden 35, ein praktisches Hiss buch, das in schlechten Zeiten doppelt wertvoll sein muß. Wie bezahle ich den Posten? Wie kann ich jene Klage vershüten, oder wie rette ich mich vor dem geschäftlichen Zusammenbruch? Diese Sorgen treten an Geschäftsleute und Private nur gar zu leicht heran. Es gibt eine ganze Reihe ganzbarer Wege, dem ehrlichen, strebsamen und klugen Menschen zu helsen. "Hise in Zahlungsschwierigsteiten" kostet 4.80 Mark, (verschlossen versandt) und entshält alle Raischläge, die hier in Frage kommen, alle gesselichen Mittel und warnt vor den untauglichen.

(!) Einen reich illustrierten Artikel über die Wandslungen und Schicksale des Panamakanals bringt die neueste Nummer des altbeliebten und über die ganze Erde verbreisteten Familiens und Modenblattes "Mode und Haus", Berlag John Henry Schwerin, G. m. b. H. Berlin W. 57. "Mode und Haus" kostet trotz seines reichen Inhalts pro Quartal nur 1 Mark, wosür 6 Rummern gestesert werden. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probenummern erhältlich bei ersteren und durch den Berlag John Henry Schwerin G. m. b. H., Berlin W. 57.

Gefcäftliches.

Bom Licht durch Roble jum Licht. Unfere künstlichen Lichtquellen greifen letten Endes auf die bon der Sonne abgegebene Energie zurück. Die Kohle berkörpert folche Sonnenenergie ebenjo, wie die gewaltigen Bafferkräfte auf das Wirken der Sonne zurückzuführen find. Mit der der Kohle innelvohnenden Bärmeenergie treiben wir unsere Dampfmaschinen, mit Wasserkräften unsere Turbinen, und in ben angekuppelten Dynamos seben wir die mechanische Energie in elektrische um. Die Elektrizität wandelt sich dann wieder in Licht in unseren Glühlampen. Der ganze Weg bringt natürlich viel Berluste mit sich, nicht in bem Sinne, daß irgend etwas an Energie berloren geht, fondern in dem Sinne, daß es fich in eine für den jeweiligen 3wed nicht erwünschte Energieform umfest. Jede Möglichkeit, einige Brozente diefer Berlufte zu fparen, ift für die Gefamtheit von ungeheurer Bedeutung, und die rastlose Arbeit unferer Ingenieure bemüht fich mit Erfolg, folche Berlufte immer mehr einzuschränten. Bahrend Goifons Rohlefabenglühlampe zu Anfang auf 1 Kilowatt elektrischer Energie nur etwas mehr als 220 Kerzen Licht erzeugte, steigerte die Osram-Lampe biefen Wert auf ungefähr 1000 Kerzen, und in der neuen Dsram=1/2=Watt-Lampe werden aus dem gleichen Betrag an Elektrizität gar 2000 Rerzen erzeugt.

## Holzvertauf. Dberförsterei.

Mittwoch, den 11. März cr. zu Burgschwalsbach, im Deutschen Haus von 9½ Uhr ab. Schutbezirk Kettenbach, Distr. 36 (Ziegenheck). Siche 33 rm Kn. 1 Hot. Wellen. Buche 122 rm Scht. u. Kn. 15,15 Hot. Wellen. Kieser: 3 St. 2. Kl. = 3,43 sm. 6 St. 3. Kl. = 4,21 sm, 2 St. 4. Kl. = 0,79 sm. 2 rm Scheit.

## Tafel für Angebote u. Nachfrage.

## Ein trächtiges Rind,

Lahnraffe, in ben erften Tagen falbend und

Saathafer,

Befeler II, zweite Absaat, per 3tr. 10 M. bei

979 Rarl Hofmann in Dörnberg.